

## Short 2585 - Hertneck 2445 Dtmd. Kat. X 1986

Kommentar G. Hertneck

Schwarz steht etwas besser - dem Springer winkt das Zentralfeld d5 und die Bauern a4 und c2 sind anfällig. Allerdings wirkt auch die Dame auf c7 recht gefräßig. Am liebsten würde Schwarz daher ins Leichtfigurenendspiel gehen, um anschließend mit a7-a5 nebst b7-b5 einen entfernten Freibauern auf der a-Linie zu bilden. Zwar kann Weiß dies verhindern, wenn er selbst a4-a5 spielt, aber dennoch bleiben seine Rettungschancen ohne Damen auf dem Brett minimal, weil Schwarz mit dem Springer auf d5 seine Stellung an beiden Flügeln in Ruhe verstärken kann. Somit hängen die weißen Überlebenschancen davon ab, ob er mit Dame und Läufer genügend Gegenspiel aufziehen kann und in diesem Sinne bietet sich das Manöver Lc1-a3 an. Und tatsächlich hätte der Läufer, der eben noch so unscheinbar hinter den Kulissen stand, nach dem übereilten 1...Df5? 2.Lc1 Dxc2 3.La3 plötzlich seinen großen Auftritt. Daher



**1...De6! 2.Kh2** Der einzige Zug. 2.Dxb7 De2 verliert den Läufer und nach 2.Kf2 (oder 2.Kf1) Df5 3.Dxb7 Dxc2 4.Ke2 Dxa4 fehlt ein wichtiger Bauer. **2...Dc8** und nun:

**a) 3.Dxc8? Sxc8 4.a5** Es drohte a5 nebst Sb6. **4...b6 5.axb6 Sxb6** bzw. 5.a6 Sd6 nebst Sb5-c7.

**b) 3.Da5 Df5 4.Dxa7 Dxc2 5.Le1 Dh7+!** Weniger klar wäre 5...Dc1 6.Lg3 Dxc3 7.Dxb7 Dxd4 8.a5 mit Gegenspiel. **6.Kg1 Db1 7.Kf1 Sd5 8.a5 Sf4! 9.a6 Dc2 10.Dxb7+ Kg6** mit undeckbarem Matt.

**c) 3.Dd6** Die Partiefortsetzung. **3...Df5 4.Lc1 Dxc2 5.La3 Dh7+ 6.Kg1 Sd5** Erst jetzt wird klar, wie kunstvoll Schwarz die ganze Zeit die Fäden in der Hand gehalten hat! Wenn die Läuferaktivierung schon nicht zu verhindern war, mußten wenigstens die damit verbundenen Drohungen entschärft werden Nach **7.Df8+ Kg6** folgte **8.Dc5** (nicht 8.De8+ Df7) **Dh4! 9.Df8 De1+ 10.Kh2 De6** mit Vorteil für Schwarz (0-1 nach weiteren 20 Zügen). Weiß hätte sich allerdings mit 7.Dc5! Sxc3 8.Dxc4+ Sd5 9.Dc5 a6 wesentlich besser verteidigen können (die Schwäche c3 ist verschwunden und Dame und Läufer stehen recht aktiv).

Dortmund war mein erstes Großmeisterturnier, und auch wenn es nicht so gut lief - diese Partie ist und bleibt mein erster Sieg gegen einen starken Großmeister. Und zugleich einer der ersten Erfolge mit Französisch, allerdings nicht mit meinem geliebten Winawer, sondern dem avantgardistischen 3.Sc3 Sc6!?.